

Arthur Schnitzler an Georg Brandes, 28. 12. 1921

Wien 28. 12. 21

5 lieber und verehrter Freund, für die Freude, die Sie mir durch die Übersendung
Ihres Goethe-Buchs bereitet haben, sag ich Ihnen innigsten Dank. Ich lese es mit
dem größten Genuß – ich habe fast alle andre Lectüre unterbrochen, da mein
10 Antheil wie an dem Gegenstand so an dem Verfasser mit jedem Absatz aufs neue
angeregt und entzündet wird. Welche Klarheit, Einfachheit, Lebendigkeit in der
Behandlung jedes einzelnen Werkes und dieses ganzen unvergleichlich reichen
Daseins. Wenn ich nach einem Vergleich suche, kañ ich wieder nur auf ein and-
res Buch von Ihnen zurückgreifen: auf Ihren Shakespeare. Wie viel Altersreife
15 war schon in dem früheren Buch, – wie viel Jugendfrische ^ist^ in diesem neuen.
Welchen Glanz breiten Sie über die Oberflächen; in welche Tiefen dringen Sie,
ohne jemals dunkel zu werden. Kritische Betrachtung, historischer Bericht, cul-
turgeschichtliches Erfassen ergänzen sich, fließen zusamen, und das Ganze einer
genialen Persönlichkeit steht wohlbekannt und doch von einer leichten und star-
ken Hand neu erschaffen, in scharfen und hellen Linien da. Überall Goethe wie
er war, – und überall auch Brandes wie er ist – und noch lange bleiben möge!
Dies mein Gruß, lieber und hochverehrter Freund, und mein Wunsch zum neuen
Jahre. – In Bewunderung und Treue
Ihr Arthur Schnitzler

© Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek, Georg Brandes Arkiv, box 125.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand beschriftet: »Schnitzler« und nummeriert: »46.«

1) 28. 12. 1922. In: Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Hg. Kurt Bergel. Bern: Francke 1956, S. 131–132. 2) Arthur Schnitzler: *Briefe 1913–1931*. Hg. Peter Michael Braunwarth, Richard Miklin, Susanne Pertlik und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1984, S. 262–263.

Erwähnte Entitäten

Personen: Georg Brandes, Johann Wolfgang von Goethe, William Shakespeare

Werke: William Shakespeare, Wolfgang Goethe

Orte: Kopenhagen, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Georg Brandes, 28. 12. 1921. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02372.html> (Stand 20. September 2023)